

Sie bringen Musik zum Klingen

Ehrungen verdienter Sänger und Musiker

Bissingen Das Muttertagskonzert in der Bissinger Sporthalle (wir berichteten) bot den passenden Rahmen, um eine ganze Reihe von verdienten Mitgliedern des Musikvereins Kesselal sowie der **Chorgemeinschaft Bissingen** auszuzeichnen. Für den **Chorverband Bayerisch-Schwaben** übernahm Verbandschorleiter Anton Kapfer die Aufgabe, zunächst die beiden Sänger Klaus Göckel und Karl-Heinz Markut für jeweils 25-jährige aktive Tätigkeit mit Ehrennadeln und Urkunden auszuzeichnen.

Eine Laudatio galt außerdem Chorleiter Roman Bauer. Ihm sei es, so Anton Kapfer, hauptsächlich mit zu verdanken, dass die Chorgemeinschaft Bissingen im gesamten Chorverband und darüber hinaus einen starken Ruf für hohe Gestaltungsfähigkeit und gepflegten Chorklang genieße. Neben der Leitung der Chorgemeinschaft setzte Roman Bauer darüber hinaus auch als Leiter und Sänger des legendären Doppelquartetts sowie als Gesangssolist Maßstäbe.

Mit Walter Ernst, seit 50 Jahren Mitglied bei den Bissinger Sängern und viele Jahre davon sehr aktiv dabei, zeichnete Anton Kapfer eine weitere Persönlichkeit aus. Neben seiner Tätigkeit im Kesselal brachte und bringt Walter Ernst seit 30 Jahren hohes Verantwortungsbewusstsein und große Kompetenz als Schriftführer im Chorverband Kreis Dillingen ein.

Stützpfiler des Vereins

Theo Keller, Vizepräsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, führte die Ehrungen langjähriger verdienter Blasmusiker durch, die in Bissingen Stützpfiler des Musikvereins sind. Eine erste Anerkennung galt hierbei Nachwuchsmusikerin Verena Rieder für die bestandene D1-Bläserprüfung im Bereich Querflöte. Ausgezeichnet mit Urkunde und Ehrennadel wurden zudem Johanna Paulus (zehn Jahre), Stefan Förg (15 Jahre), Martin Ganzenmüller, Roman Götz und Tobias Veh (jeweils 25 Jahre).

Nicht nur als aktive Musikerin an der Posaune in den Reihen des Musikvereins, sondern mehrfach auch als Dirigentin der Bissinger Jugendblaskapelle brachte sich Anette Paulus immer wieder ein. Sie engagiert sich als stellvertretende ASM-Vorsitzende mittlerweile auch überregional und wurde für ihre 40-jährige Tätigkeit ebenso ausgezeichnet wie ihr Ehemann Josef Paulus, der nicht nur über Jahrzehnte das Tenorhorn bläst, sondern auch viele Jahre lang in der Vorstandschaft Verantwortung übernahm.

Große Leidenschaft

Ebenfalls im Jahre 1988 begann auch die musikalische Karriere von Heiko Bartschat. Bei ihm wurde die Blasmusik zur großen Leidenschaft, die er als Ausbilder an der Klarinette und am Saxofon immer auch weitergab. Als sich vor 20 Jahren die Kesselal Jugendblaskapelle und die Original Kesselal Blasmusik zum Musikverein Kesselal-Bissingen verbanden, wurde Heiko Bartschat zum Vorsitzenden gewählt, ein Amt, das er seither ununterbrochen innehat. Daher war es für Theo Keller und für die Zweite Vorsitzende Marlene Durner eine besondere Ehre, ihn ebenfalls für 40-jährige Treue zur Blasmusik besonders auszuzeichnen und ihm ebenso wie Anette und Josef Paulus neben Urkunde und Ehrenzeichen auch die Ehrenkarte des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes zu überreichen. (her)

Kontakt

Donauwörther Zeitung
Heilig-Kreuz-Straße 12
Telefon: 0906/7806-25

Kulturredaktion
Barbara Würmischer:
0906/7806-38
E-Mail: redaktion@donauwoerther-zeitung.de



Beim Festival „Blasius“ zeigt sich Blasmusik von ihrer besonders flotten Seite.

Foto: Joachim Braun

„Blasius“ geht in die nächste Runde

Event Das große Blasmusik-Festival bringt 15 Kapellen auf den Grünhof bei Fremdingen. Dort gibt es vom 20. bis 22. Juli Musik grenzenlos. Wir verlosen zwei mal zwei Wochenendtickets

Fremdingen/Landkreis „Blasius“, das große Blasmusikfestival, geht heuer in die zweite Runde. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr haben sich die Verantwortlichen des Musikvereins Fremdingen dazu entschieden, auch im Sommer 2018 dieses Ereignis zu organisieren. Vom 20. bis 22. Juli 2018 verwandeln sich die idyllischen Wiesen rund um den Grünhof bei Fremdingen erneut in ein großes Blasmusiklager. Ein ganzes Wochenende lang heißt es wieder: Polka, Walzer, Marsch. Und auch dem ganzen Facettenreichtum der modernen Blasmusik sind keine Grenzen gesetzt.

Insgesamt werden 15 Kapellen und Bands aus Bayern, Baden-Württemberg und Österreich zünftig aufspielen. Mit dabei sind die Innsbrucker Böhmischen, Pro Solist'y, die Powerkryner und mit den Brauhaus Musikanten auch die Gewinner des letztjährigen Grand

Prix der Blasmusik. Außerdem stehen Fättes Blech, Blechverrückt, die Mundwerk-Crew, 5er Blech, Die Fexer und Herta bläst auf der Bühne. Mit Funk'n'Roll, den Almdudlern und den Musikantenfreu(n)den sind auch die Lokalmatadore wieder vertreten. Komplettiert wird das abwechslungsreiche Line-Up durch die Musikkapelle Engertried und die Blasmusik Illenschwang, die beim Frühschoppen am Sonntag die Blasmusiktradition der bayerischen Heimat repräsentieren.

Für die ganze Familie

„Blasius“ ist ein Festival für die ganze Familie. Auf dem großzügig angelegten Zeltplatz oder im urigen Ambiente des Festivalbiertags fühlen sich die Blasmusikfans jeden Alters wohl. Bei einer schmackhaften Brotzeit mit regionalen Spezial-

täten kann unverfälschtes Lebensgefühl zelebriert werden, während auf der Biertag-Bühne in den Umbaupausen weiter Blasmusik zu hören sein wird. Beim Gemeinschaftschor am Samstag wird dann zusammen musiziert, so können neue Musikantenfreundschaften entstehen. Das Festivalfeeling wird perfekt beim Schlendern durch die Ausstellertische, wo neue Instrumente, Noten und Trachtentrends vorgestellt werden.

„Blasius“ gilt noch als wirklicher Geheimtipp unter den Blasmusikfestivals: In familiärer und authentischer Atmosphäre steht die Blasmusik im Mittelpunkt. Das Festival wird komplett ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Unterstützt wird dieses Engagement von der Marke Donauries, setzt sich der Musikverein Fremdingen doch dafür ein, den Landkreis als lebenswert und vielfältig zu präsentieren.

Deshalb kostet das Wochenendticket im Vorverkauf 42 Euro. Und weil „Blasius“ ein Festival von Musikanten für Musikanten sein will, gibt's für alle Gruppen ab zehn Personen das Ticket schon für 38 Euro. Online-Bestellmöglichkeit und weitere Infos finden sich auf der Homepage www.blasius-online.de.

Außerdem verlost unsere Zeitung zwei mal zwei Wochenendtickets an unsere Leser. Wenn Sie dabei sein möchten, rufen Sie unsere Gewinnspielnummer 0137/83738902 an (50 Cent aus dem Festnetz; Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen) oder senden sie uns eine E-Mail an die Adresse: gewinnspiel@donauwoerther-zeitung.de. Nennen Sie bitte das Stichwort „Blasmusik“, dann Name, Adresse und Telefonnummer. Die Leitungen sind bis Mittwoch 23. Mai, 9 Uhr, freigeschaltet. (dz)

LESER
BONUS

Modernes Gesicht für einen „60-Jährigen“

Porträt Florian Baumgärtner leitet den alt-ehrwürdigen Posaunenchor in Großsorsheim und lässt ihn Stücke spielen, die man eher einer Band zutrauen würde. Wie er eine alte Liebe neu entdeckte

VON HELMUT BISSINGER

Harburg-Großsorsheim Fünf Jahre hat er versucht, seine Leidenschaft zu unterdrücken. Fünf Jahre hat er kein Instrument angerührt. Dabei war Florian Baumgärtner vorher in der Knabenkapelle Nördlingen eine der Stützen. Während andere mit 18 Jahren ausscheiden müssen, spielte er dort bis zum Alter von 22 Jahren Klarinette. „Ich habe noch jung ausgesehen“, lacht der Großsorsheimer, der inzwischen nach Ehringen gezogen ist.

Vieles hat sich seither geändert. Florian Baumgärtner hat seine Liebe zur Musik wieder neu entdeckt. Sein Vater, seine Mutter, sein Bruder und seine Schwester haben ihn dazu animiert. Sie sind seit vielen Jahren Mitglieder des Posaunenchores in Harburger Stadtteil. Irgendwann hat es den 34-Jährigen dann wieder gepackt: Er nahm bei Franz Fischer Trompetenunterricht. In einem Crash-Kurs von nur drei Monaten erlernte er das Instrument und wurde auch Mitglied des Posaunenchores.

Der damalige Leiter Roland Eberhardt hatte den jungen Mann immer im Auge. Er wollte Florian

Baumgärtner als Nachfolger. „Ich war völlig überrascht“, erzählt er, „habe ich doch wenig Erfahrung gehabt.“ Da kam der Zufall zur Hilfe: Ausgerechnet in Ehringen, dem neuen Wohnort Baumgärtners, organisierte der in Nürnberg ansässige Verband einen Dirigentenlehrgang. In regelmäßigen Abständen nahm Baumgärtner daran teil, zwei Jahre lang. Zwischenzeitlich begann er die Proben des Posaunenchores zu leiten.

Gerne denkt er an diese Zeit zurück, aber auch die Momente, als er mit neun Jahren zur Knabenkapelle Nördlingen kam und zunächst als Trommler erste musikalische „Gehversuche“ machte. Jeden Mittwoch ist nun Training beim

Posaunenchor in Großsorsheim, der 28 Mitglieder hat. Der Chor ist ein wichtiger kultureller Bestandteil im kleinen Ort, bringt er es doch auf jährlich 82 Auftritte.

Florian Baumgärtner will den Posaunenchor modern präsentieren. Das zeigte sich auch beim Jubiläumskonzert zum 60-jährigen Bestehen, das erst kürzlich gefeiert wurde. Mit Bläserstücken aus allen Epochen des Chores wurde ein musikalischer Bogen von der klassischen Bläsermusik



Florian Baumgärtner präsentiert den 60 Jahre alten Posaunenchor in modernem Klangbild.

Foto: Bissinger

wie „Die Himmel rühmen...“ über „Mozart-Erinnerungen“ bis hin zu Michael Jacksons „Heal the World“ und der Filmmusik aus „Pirates of the Caribbean“ gespannt.

Nachwuchs zu finden sei nicht gerade einfach, bekennet der Dirigent. Viele Talente würden gerne zur Stadtkapelle ins nahe Harburg gehen. Trotzdem habe der Chor derzeit drei Buben und ein Mädchen in der Ausbildung. Gerade, weil er junge Leute ansprechen wolle, sei es ihm wichtig, ein buntes, modernes Repertoire zu spielen. Baumgärtner: „Wir wollen für jeden etwas bieten.“

Florian Baumgärtner, seit kurzem Vater, hat beim Posaunenchor in Großsorsheim eine neue musikalische Heimat gefunden. Im Moment gilt die ganze Konzentration im Chor einem Großereignis: Am 10. Juni steigt im Harburger Stadtteil der Bezirksposaunenchor. Proben hierzu finden bereits statt. Den Massenchor wird Sven Mehnhorn vom Verband evangelischer Posaunenchor in Bayern leiten. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. „Das wird der Höhepunkt unseres Jubiläums“, freut sich Florian Baumgärtner, der seinen Posaunenchor bei dieser Gelegenheit von der besten Seite präsentieren will.

Kultur-Notizen

DONAUWÖRTH

Mensch, sing mit-Gottesdienst mit Kantor Stapff

Am Pfingstmontag, 21. Mai, lädt die evangelische Kirchengemeinde Donauwörth zu einem „Mensch, sing mit-Gottesdienst“ ein. Moderne Lieder am Klavier, begleitet von Kantor Hans-Georg Stapff, bilden hier den Rahmen für Gebet, Lesung und Predigt von Dekan Johannes Heidecker. Thema ist das Wirken des Heiligen Geistes, von welchem dieser Feiertag zeugt. Gesungen werden Lieder aus den Liederbüchern „Glory to God“ und „Alive“, Pfingstlieder wie „Der Geist des Herrn erfüllt das All“, dazu „Guter Vater im Himmel, du wartest auf mich“ und „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. 20 Minuten davor werden die Lieder schon mal angesungen. Parallel zu diesem Gottesdienst ist auch Kindergottesdienst im gleichen Haus, Gemeindehaus Christuskirche, Pflögstraße 32, in Donauwörth. (hgs)

DONAUWÖRTH

Bachtrompeten-Ensemble konzertiert in Heilig Kreuz

Am Pfingstsonntag, 20. Mai, 19 Uhr, findet wieder das traditionelle Kirchenkonzert mit dem Nördlinger Bachtrompeten Ensemble in der Klosterkirche Heilig Kreuz in Donauwörth statt. Aufgeführt werden sowohl barocke Originalkompositionen für Trompeten und Pauken als auch eine Bearbeitung der „Kleinen Nachtmusik“ von Mozart. Weiterhin erklingt das bekannte peruanische Lied „El Condor Pasa“. Mit dem „Einzug der Königin von Saba“ von Händel und dem bekannten „Adagio“ von Albinoni wollen die Musiker ihre Meisterschaft auf der Trompete unter Beweis stellen. Den Abschluss bildet der bekannte „Prince of Denmark Marsch“ von Jeremiah Clarke. (dz)

OETTINGEN

Künstler und Wohnzimmer für Konzert gesucht

Obwohl es viele Künstler in die großen Hallen zieht und sich die Musikbranche eher an großen Massen orientiert, hat sich in Deutschland eine „Kultur der kleinen Konzerte“ etabliert. Und genau diese Kultur kommt im Rahmen des Festivals „Rieser Kommmz“ – Wohnzimmerkonzerte – nach Oettingen. Die Musiker stehen dabei unmittelbar vor Menschen und präsentieren ihre Werke hautnah. Improvisationen und das gemeinsame Erleben der Musik ist hier das zentrale Thema. Das Publikum lernt somit nicht nur Lieder kennen, sondern auch die Menschen, die dahinterstehen. Das Wohnzimmerkonzert soll am Samstag, 15. September, zwischen 21 und 23 Uhr stattfinden. Dafür werden sowohl Gastgeber als auch Musiker und Gäste gesucht. Mehr Informationen unter www.lauschgriff-online.de (pm)

REIMLINGEN

„Kreative '88“ stellen noch bis Pfingstmontag aus

„Grenzenlose Vielfalt“ – das bietet mit Kreide, Acryl und Aquarellfarben eine Reihe von Künstlern in der Bel-Etage des Deutschordensschlosses in Reimlingen. Die Künstlergemeinschaft „Kreative '88“ aus Bopfingen stellt noch bis Pfingstmontag, 21. Mai, dort aus. Letzte Gelegenheit zur Besichtigung besteht noch am Samstag (14 bis 18 Uhr) und am Pfingstsonntag und -montag von 11 bis 18 Uhr. (pm)

NÖRDLINGEN

Orgelmusiken zur Marktzeit

Bis 22. September setzt sich die Reihe der Orgelmusiken zur Marktzeit in der Nördlinger Georgskirche fort. Sie findet an allen Samstagen jeweils um 12 Uhr statt und dauert eine halbe Stunde. Zu Gast sind – neben haupt- und nebenamtlichen Organisten der Region – auch weitgereiste Künstler und Studierende, unter anderem aus Regensburg, Salzburg und Köln. (dz)